Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

einsidln der einsidel bett im uff und fragt in wer er were und war umb
er das creuz also nakent uff syme rucken trüge in dem grossen frost. Er
antwürt und sprach ich bin XPS din herr und din got und bin zu dir
komen das du mir myn creuz helffest tragen. Recht als ob er sprechen wil ist
gar wenig nu in der zit die mir myn bitter liden und myne grange
tod die ich umb ire willen gelitten han wellen helffen tragen das ist
das sii sich da mit bekümberen und es betrachten und mir sin danken
wellent. Und sider der selben zit so gar wenig ist so ist wol ze sorgen dz
leider wenig in gen himel komen wan da unser herr an dem creuge hing
da sach er in dem spiegel siner gotheit dz sin liden und sin ellender bitter
tod an vil in solte verloren werden dz erbarmet in als sere dz er bitter
lichen weinen wart an dem creuz. Ezechiel ist das sich der gerecht in
kert von siner gerechtikeit und wellet in die sünd so wil ich siner
gerechtikeit nyemer me gedenken. XPS spricht och der weg sy eng
der zu himel gang und sy ir wenig die in gangent. Darumb spricht
ein lerer dz nach dem gemeynen louff als du in yegut leben das
kum under tusent in eins zu himel kume und des wortes soltent
ich köfft hab mit myneem bittern tot ir sint aber wenig die erwelt
sint dar zu. Und das hat got selb gesprochen und darumb sullent wir
das swert siner marter und sins bittern todes in unser herze
legen und sullent es alle zit dar inne tragen mit der wirdigen
muter maria und sullent sin liden stetes betrachten und ir tod
geben allen yrdischen dingen und sullent das liden unsers herren
in unsern hergen tragen mit einem mitliden und sullent es ewen und
sin nyemer vergessen und sullent im sins lides alle zit danken. Das
dritte swert das uns alle zit stechen sol dz ist die vorcht die wir alle zit
haben sullent uff die ewige pin wie die kein ende nyemer me genymt
die Ein lerer spicht dz ein ieglich sele in der helle ist die wirt me wassers
weinen den das mere yie wassers gewan wan ir weynen hat nyemer
me kein ende. Das vierde swert das uns stechen sol stetiklich dz ist
das wir ungeklichen on underlos gedenken sullent an die überflüssigen
fröde des himelriches die wir so recht snelle mit einer tot sind verliere
das sii uns ewiklich nyemer me wirt. Es sy den das sii gebüsset werde
aber warlich da sol sich niemat an lassen wan ir ist mit vil die in totsünd
vallet das sii yemer recht gebüssen es kom den vo besinderen gnade
gottes wan es müss sicherliche umb got verdienet sin es ist übel
ze glöben das kein ebrecher meyneyd swerer noch manslechtiger
zu himel kom wan solich groß sünd kümet hie mit wol gebüsst
umb die hoffartigen und gitigen und unkischen nidigen und zornigen
in oder in andern totsünden es ist och ze sorgen dz ir tusent stunt
tusend zu der helle varen die da mit wellent wissen das solich sünd
so groß sind dz sii den in berüben ewigen lebens. Ezechiel er zellet
alle unser sünd und all unser tritt und merket alle unsere werk
als vere das die aller mynsten gedenke bliben mit ungestraffet och
müssen wir wider rechnen alle die wort die yttig sint da mit die lüt
betrogen werden als nach rede lügen und triegen schelten fluchen
und swären och müssen wir wider rechnen alle die zit die wir yie
gelebet hant in der kintheit in der iugend und in das alter wie wir
in einer ieglichen zit oder stund gelebt haben und welche zit wir
mit in gottes lob verzert habe die müssent wir alle hie oder dort
swerlich büssen. Lucas spicht in der xij. bottenbüch wir müssen mit
vil trüpsal zu himelrich komen wan niemant weisst ob er in den
gnaden gottes ist oder nit spicht Salomo oder ob er siner liebe
wirdig ist oder sins zornes und das sullent wir alle zit in uns
bilden und in den vorchten gottes bliben. Ezechiel sag mir welcher heilig
hat on lide und one trüpsal die ewige fröde besessen recht als ob er
sprechen ir keiner. Er spricht och nun sehent wir an die vergangen
ding dz ist wie XPS unser lieber herr in rechter gedult gelitten hat